

STADTARCHIV MANNHEIM.

Archivalien-Zugang 22 / 19 80 Nr. 100

Reich auf wie ein Gemach richten  
an den Apostel wie Milza  
bevollmächtigt in Kriegerische  
ruhen. Hubs das Leben

---

Gott auch ohne

Caric's Deck  
Stark

27/5

Major Graf

---

Reinhardt

*Abschrift. Handschriftlich.*

*Berlin, 19. Sept. 18.*

*Herkulesufer 11.*

*Herrn Prof. Max REINHARDT, Berlin C, Kupfergraben 7.*

*Lieber Herr Professor!*

*Von längerem Urlaub nach Berlin zurückgekehrt, möchte ich Ihnen gern meine Rückkehr anzeigen und Ihnen bei dieser Gelegenheit sagen, wie ich mich gefreut habe, allenthalben so viel Gutes über die Clavigoaufführung zu hören - und zu lesen. Selbst war ich noch nicht dort, hoffe aber den Fehler dieser Tage wieder gutzumachen. Und dann möchte ich Sie wiedersehen. Sie müssen mir von Salzburg und vielem anderen erzählen.*

*Die österreichische Note abgelehnt! Das wird einen formidablen Einfluß auf unseren eigenen politischen Blutumlauf bekommen. --*

*Immer Ihr*

*gez. Wichert.*

Abdruck d. Handschrift.

Berlin, 19. Sept. 18.

Herrn Prof. Dr. Max RICHARDT,

Berlin C, Kupfergraben 7.

Lieber Herr Professor!

Von längerem Urlaub nach Berlin zurückgekehrt,

möchte ich Ihnen gern meine Rückkehr anzeigen und Ih-

nen bei dieser Gelegenheit sagen, wie ich mich ge-

freut habe, allenthalben so viel Gutes über die Cö-

nstantin-Stiftung zu hören - und zu lesen. Selbst vor

ich noch nicht dort, hoffe aber den Fehler dieser Tage

wieder gutzumachen. Und dann möchte ich Sie wieder-

sehen. Sie müssen mir von Leipzig und vielen ande-

ren erzählen.

Die österreichische Wirtenschaft! Das wird

einen formidablen Einfluss auf unseren eigenen poli-

tischen Wirtumsinn haben. --

Immer Ihr

gez. Richter.

Abschrift. Handschriftlich.

Berlin, 28. 10. 18.

Herkulesufer 11.

S.H.Herrn Prof. Max REINHARDT, Berlin, Kupfergraben 7.

Lieber Herr Max Reinhardt!

Ich bin nun wieder Ihr Gast gewesen - nach der Ausführung des „Ersten“ - und habe Ihnen weder danken noch sonst irgend etwas Freundliches sagen können. Man sucht etwas, und kann es nicht finden, weil die Umgebung nicht stimmt. Ueber das „Gerede“ kommt es nie hinaus. Ich stelle mir vor, daß Sie das oft mitmachen müssen und bin erschrocken. Gern möchte ich Sie und Ihre Frau wiedersehen, aber ohne jeden Aufwand. Man muß doch Besseres miteinander reden und sich behaglicher miteinander fühlen können, als bei solchen Sitzungen in Auerbachs Keller, die man nicht abbrechen kann, weil sie nicht zufriedenstellen. Wenn Sie Freude daran haben, so kann ich immer und zu jeder Gelegenheit kommen. - Die Aufführung mit Wegner hat mir allerhand zu denken gegeben. Hätten wir doch nur wirkliche Stücke!

Was sagen Sie übrigens zu den politischen Ereignissen?  
Wie soll das enden!

Herzlich und mit guten Wünschen

Ihr

F. Wichert.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a date or reference number.